

*Brief der Stadtverordneten der Stadt Dresden an die UN-Abrüstungskommission
z. Hd. des Generalsekretärs der UN, Herrn Hammarskjöld, New York:*

Dresden, am 25. November 1954

Die Bevölkerung Dresdens hat den Appell der Städte Stalingrad und Coventry zum Verbot der Atom- und Wasserstoffbomben an die UN vernommen.

Auch unsere Stadt, die weltbekannte Kultur- und Kunststadt Dresden, sank durch die imperialistische Kriegsführung in Trümmer. Mit Besorgnis stellen wir fest, daß in Westdeutschland Atomkanonen das Leben unserer Bürger bedrohen und durch die Pariser Verträge über die Remilitarisierung Westdeutschlands die Gefahr eines neuen imperialistischen Völkermordens vergrößert wird. Daher schließen sich die Stadtverordneten der Stadt Dresden im Namen ihrer Bürger dem Appell der Städte Coventry und Stalingrad an.

Wir sind der Meinung, daß die Hauptaufgabe der Vereinten Nationen bei der Sicherung des Weltfriedens gebietet, ein Verbot der Atom- und Wasserstoffbomben und aller anderen Massenvernichtungsmittel herbeizuführen sowie die friedliche Ausnutzung der Atomenergie zum Wohle des gesellschaftlichen Fortschrittes zu gewährleisten.

Die Stadtverordneten der Stadt Dresden rufen ihrerseits die Dresdner Bevölkerung auf, alle Kräfte zur Festigung des demokratischen Aufbaues der Deutschen Demokratischen Republik einzusetzen, damit die Politik der Verständigung, der Verhandlungsbereitschaft und der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands über die „Politik der Stärke“, die Politik des imperialistischen Machtstrebens und der Remilitarisierung, siegt.

Wir hoffen, daß der Appell der Städte Coventry und Stalingrad unter allen friedliebenden Menschen Verbreitung finden wird, weitere Städte in Deutschland und in der Welt sich diesem Appell anschließen und die UN-Abrüstungskommission dem Willen der Völker Rechnung trägt, die Atom- und Wasserstoffbomben zu verbieten, eine allgemeine Abrüstung herbeizuführen und der Menschheit den Frieden zu erhalten.

Die Stadtverordneten der Stadt Dresden
(gez.) Weidauer
Oberbürgermeister
und Vorsitzender des Rates der Stadt Dresden